

**Women's, Gender and Queer
History in South Tyrol –
Internationale Entwicklungen
und lokale Perspektiven**

15. Oktober 2024

Eurac Research, Drususallee 1 - Bozen



Wer macht Geschichte – und wer schreibt sie? Lange Zeit war eine männlich geprägte Sichtweise auf historische Ereignisse der Normalfall, Perspektiven von Frauen und queeren Personen wurden nicht gehört, wenn nicht sogar systematisch aus dem historischen Diskurs ausgeschlossen. Mittlerweile findet Frauen-, Geschlechter- und Queer-Geschichte international Beachtung. Die Tagung „Women’s, Gender and Queer History“ hat sich zum Ziel gesetzt, das Forschungsfeld in seiner ganzen Breite für den Südtiroler Kontext zu erkunden. Neben einem international vergleichenden Blick bietet die Tagung eine erste Zusammenschau der noch im Aufbau begriffenen Forschung zum Thema aus lokaler Perspektive. Sie möchte dabei Impulse setzen, wie Frauen-, Gender- und Queer History auch in kleinstädtischen und ländlichen Kontexten Einzug in das tägliche Geschichtsbewusstsein finden können. Die Veranstaltung skizziert zudem die unterschiedlichen Verwendungsarten des Minderheitenbegriffes, der ganz unterschiedlich positionierte Gruppen meinen kann: Nationale Minderheiten, die sich von der Mehrheitsbevölkerung des Staates in Sprache und Kultur unterscheiden; Personen mit von der vermeintlichen heterosexuellen Norm abweichenden sexuellen Orientierungen; Menschen mit Geschlechtsidentitäten jenseits der männlich-weiblichen Binarität; durch andere Diversitätskategorien geprägte und häufig marginalisierte Bevölkerungsgruppen. In verschiedenen Fallstudien wollen wir uns Diversität in ihrer historischen Dimension näher anschauen: Wie wurde sexuelle Vielfalt in der Vergangenheit gelebt? Welche Spielräume hatten Frauen in der vormodernen Geschlechterordnung? Wie wurde Diversität bis weit in das letzte Jahrhundert hinein durch gesellschaftliche Normen unterdrückt, eingeebnet – oder manchmal auch toleriert? Ein frischer Blick in die Geschichte zeigt, dass Diversität alltäglicher war als bisher dargestellt. Für eine Region Südtirol, in der seit jeher Minderheiten aufeinandertreffen, ist dies ein interessanter Befund, den zu diskutieren sich auch für die aktuelle Debatte lohnt.

Programm

15.10.2024

09:00 – 09:10	<i>Begrüßung:</i> Marc Röggla (Leiter, Center for Autonomy Experience) Roland Psenner (Präsident, Eurac Research)
PANEL 1: Women's, Gender & Queer History international – Geschichte, Bedeutung, Gemeinsamkeiten, Unterschiede Vorsitz: Alexandra Cosima Budabin (Eurac Research, Bozen)	
09:10 – 09:30	Lindsey Earner-Byrne (Trinity College, Dublin) – Eine Minderheit in einer Minderheit? Sexuelle Emanzipation im Irland des 20. Jahrhunderts
09:30 – 09:50	Paola Stelliferi (Universität Padua): Geschichte der Feminismen in Italien: Vom Lokalen zum Transnationalen
09:50 – 10:10	Benno Gammerl (European University Institute, Florenz): Queer History in Deutschland
10:10 – 10:30	Maya de Leo (Universität Pisa): Kulturgeschichte der LGBTQIA+ - Community in Italien
10:30 – 10:50	<i>Diskussion</i>
10:50 – 11:10	<i>Kaffeepause</i>
PANEL 2: Minority History Vorsitz: Katharina Crepaz (Center for Autonomy Experience, Bozen)	
11:10 – 11:30	Josef Prackwieser (Center for Autonomy Experience, Bozen): Zur Geschichte des Minderheitenbegriffs
11:30 – 11:50	Elisa Bellè (Sciences Po, Paris): Geschichte der Frauenbewegung im Trentino
11:50 – 12:10	Bojan Bilić (Universität Wien): LGBT-Aktivismus im jugoslawischen Raum
12:10 – 12:30	Pia Singer & Christoph Gürich (Münchner Stadtmuseum): München sucht seine LGBTIQ* – Geschichte: Sammlung und Präsentation queerer Stadtgeschichte
12:30 – 12:50	<i>Diskussion</i>
12:50 – 14:00	<i>Mittagspause</i>
14:00 – 16:00	<i>Stadtführung</i> – Gender & Queer History in Bozen (Hannes Obermair , Eurac Research, Bozen & Franziska Cont , Freie Universität Bozen)

PANEL 3:**Frauen-, Gender und Queer History in Südtirol**Vorsitz: **Johanna Mitterhofer** (Eurac Research, Bozen)

16:00 – 16:20	Siglinde Clementi (Zentrum für Regionalgeschichte, Brixen): Geschlechterordnungen der Ständegesellschaft
16:20 – 16:40	Georg Grote (Eurac Research, Bozen): Frauen an der „Heimatfront“ im 1. WK
16:40 – 17:00	Alessandra Spada (Frauenarchiv Bozen): Die Rolle der Frauen in der Bildungs- und Sozialpolitik in Südtirol während des Faschismus
17:00 – 17:20	Chiara Paris (Eurac Research, Bozen): Frauenbewegungen in Südtirol
17.20 – 17.40	<i>Kaffeepause</i>

Vorsitz: **Giada Noto** (Frauenarchiv Bozen)

17:40 – 18:00	Lisa Settari (Universität Iași, Rumänien): Frauenliebende Frauen in der Geschichte Südtirols (1970er bis frühe 2000er)
18:00 – 18:20	Martha Verdorfer (Frauenarchiv Bozen): Frauen und Frieden – mehr als eine Alliteration? Das Verhältnis von Frauen- und Friedensbewegung am Beispiel der Frauen für Frieden in Südtirol.
18:20 – 18:40	Franziska Cont (Freie Universität Bozen): Doing Gender History im lokalen Kontext – „Frauenstadtbuch“ Bruneck
18:40 – 19.00	<i>Diskussion und Abschluss</i>

Alle Interessierten sind herzlich zur Konferenz eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos, die Vorträge werden simultan ins Deutsche, Italienische beziehungsweise Englische übersetzt. Die Simultanübersetzung wird nicht für die Übertragung via Teams angeboten.

Infos zur Anmeldung (Online oder in Präsenz):

Anmeldefrist für die Teilnahme in Präsenz ist der 01.10.24.

Link zur Anmeldung: <https://forms.office.com/e/QsAeHHusTP>

Link zur Anmeldung für eine Online-Teilnahme auf MS Teams :

<https://events.teams.microsoft.com/event/092d8140-e551-44a7-891c-8a119394f192@92513267-03e3-401a-80d4-c58ed6674e3b>**Info**

Center for Autonomy Experience, Eurac Research

E-Mail: info@autonomyexperience.org